

Weimaraner vom Entenstrich im Schwarzwildgatter Segeberger Heide

Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein hat im Jahr 2011 ein Schwarzwildgatter eingerichtet. Ein erfahrener Gattermeister leitet dort Hundeführer bei der Arbeit an. Das Interesse an der Anlage ist viel größer als die von den Verantwortlichen anfangs kalkuliert. Nicht nur Hundeführer aus Schleswig-Holstein sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern und Skandinavien nutzen die Möglichkeit, ihre Hunde auf die Arbeit am Schwarzwild vorzubereiten. Im Gatter werden die Hunde in mehreren Schritten gut dosiert an die Schwarzwildjagd herangeführt. Viele Hunde werden vom Schwarzwild jährlich geschlagen, weil sie unvorbereitet und unerfahren zur Jagd eingesetzt werden, eine gute Vorbereitung im Gatter hilft dieses zu vermeiden.

Auf der Grundlage der Brauchbarkeitsprüfungsordnung (BP3) Schleswig-Holstein wurden 2012 die ersten Prüfungen im Schwarzwildgatter abgenommen. Die zu prüfenden Hunde müssen dabei einen nachgewiesenen Laut haben, sie müssen zeigen, dass sie die Sauen selbständig finden und stellen und an den Sauen fünf Minuten anhaltend Laut geben.

Während meiner langjährigen Züchtertätigkeit habe ich bei der Anpaarung großen Wert auf den Laut gelegt und so ist es zu erklären, dass 70% der Weimaraner vom Entenstrich einen nachgewiesenen Laut haben. Ich bin der Meinung, dass nicht laut jagende Hunde auf Bewegungsjagden nicht eingesetzt werden dürfen.

Im Jahr 2012 haben Nimrod vom Entenstrich, Odo vom Entenstrich, Osgood vom Entenstrich, Olme vom Entenstrich und unsere junge Zuchthündin Mara vom Entenstrich die BP3 im Schwarzwildgatter mit sehr guten Leistungen bestanden. Somit haben die fünf aufgeführten "Entenstrichhunde" die Bedingungen des vom Weimaraner Klub neu beschlossenen Leistungszeichens "Saujäger Gatter" erfüllt.

Rodenbek April 2013
Hans Hertz-Kleptow